

IBM DB2 Web Query – Erweiterungen V1R1M2 – 12.Teil – Extension Tools_3

Neben dem DB2 Web Query Applications Extension Tool wurde ein weiteres Tool - DB2 Web Query 5250 Reporting Extension - vom IBM Labor in Rochester freigegeben. Es bietet ähnliche Möglichkeiten wie die Web Query Erweiterung 5733 QU3 – Report Broker. Im aktuellen Artikel stelle ich Ihnen dieses Tool vor und vergleiche es auch mit dem bereits bekannten Report Broker.

Nachträge zum DB2 Web Query Applications Extension Toolkit

In den ersten beiden Artikeln dieser Reihe habe ich Ihnen das erste Tool **DB2 Web Query Applications Extension** vorgestellt, Mit diesem Tool ist es möglich, Web Query-Objekte wie Domänen, Ordner und Reports / Diagramme direkt aufzurufen, ohne über den SignOn-Dialog von DB2 Web Query gehen zu müssen. Zum besseren Verständnis dieser Möglichkeiten, die man sich ja schon immer gewünscht hat, habe ich eine Webseite erstellt, die alle möglichen Varianten dieses Tools enthält.

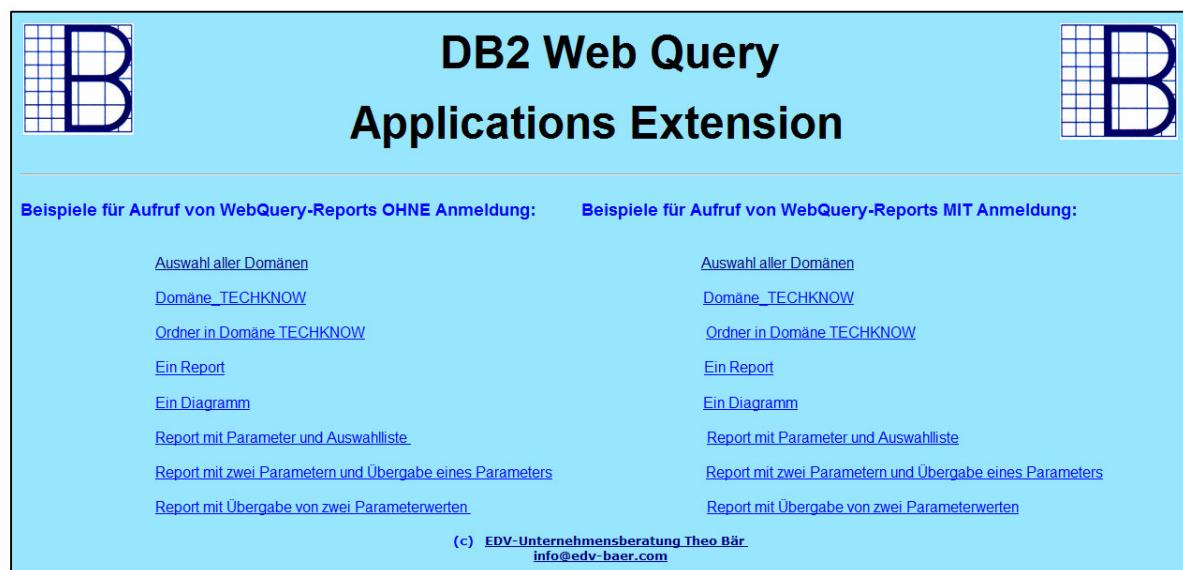


Abbildung 1: Webseite mit allen möglichen Varianten des Tools DB2 Web Query Applications Extension

Falls Sie sich die Seite selbst anschauen möchten, schicken Sie mir einfach eine E-Mail, damit ich Ihnen die Zugangsdaten zuschicken kann.

Voraussetzungen und Einschränkungen

Wie bereits erläutert, ist es für den Einsatz dieses Tools erforderlich, dass neben dem Basisprodukt von Web Query die Option *Run Time User Enablement* (5733QU2 Option 4) und das Lizenzprogramm *5733QU4 – Software Development Kit (SDK)* installiert sind.

Das Tool unterstützt ausschließlich Auswertungen, die nicht OLAP fähig sind. Reports, die mit dem HTML Composer erstellt wurden oder die OLAP fähig sind, werden nicht korrekt dargestellt. Diese Einschränkung ist nicht durch das Tool selbst bedingt. Die Ursache dafür liegt beim Software Development Kit, was letztendlich für den Entwickler und Anwender unwichtig ist.

Auch habe ich festgestellt, dass die folgenden Reporttypen, die mit dem InfoAssist erstellt wurden, nicht korrekt funktionieren:

- Reports mit Inhaltsverzeichnis
 - Reports mit Akkordeon-Darstellung

In beiden Fällen wird der jeweilige Report zwar dargestellt, aber die für den InfoAssist typischen funktionalen Erweiterungen *Inhaltsverzeichnis* und *Akkordeon-Darstellungen* werden nicht umgesetzt.

Trotz dieser Einschränkungen ist die Funktionalität dieses Tools beeindruckend und einen Test wert.

DB2 Web Query 5250 Reporting Extension

Wie bereits durch den Zusatz 5250 ausgedrückt, läuft dieses Tool in einer 5250-Sitzung. Die Funktionalität dieses Tools ist ähnlich dem Lizenzprogramm 5733QU3-Report Broker. Allerdings sind die Möglichkeiten und der Komfort etwas eingeschränkt. Was für beide gleich ist, ist die Möglichkeit, DB2 Web Query Auswertungen zeitgesteuert zu erstellen und zu verteilen.

Nach der Beschreibung der Installation des Tools werde ich Ihnen die Möglichkeiten zeigen, die das Tool bietet. Danach folgt ein Vergleich mit dem Report Broker

Bestellung und Installation des Tools

Bestellung

Wie bereits erwähnt, sind die beiden Web Query Extension Tools keine Programme, die über die normale IBM Lizenzierung erworben werden können. Die Tools werden im IBM Labor in Rochester erstellt. Dort kann für jedes Tool eine 70-Tage Lizenz bestellt werden. Verwenden Sie dafür die folgende E-Mail-Adresse: stgls@us.ibm.com .

Installation

Wenn Sie das Tool bestellen, erhalten Sie zwei Objekte:

wqfex1f.savf und **ctc_wqsoa.jar**.

Das erste ist eine Bibliothek WQFEX, die Sie mit FTP und RSTLIB auf Ihre IBM i kopieren.

Die Java Archive File wird im IFS in folgenden Ordner kopiert:

/QIBM/UserData/WebQuery/ibmctc/5250/ctc_wqsoa.jar

Der Systemwert QRETSVRSEC (Server-Sicherheitsdaten sichern) muss den Wert '1' enthalten, damit die Daten gesichert werden.

```
Systemwert ändern

Systemwert . . . . . : QRETSVRSEC
Beschreibung . . . . . : Server-Sicherheitsdaten sichern

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.

Server-Sicherheitsdate
n sichern . . . . . 1          0=Daten nicht sichern
                                1=Daten sichern
```

Abbildung 2: Systemwert QRETSVRSEC "Server-Sicherheitsdaten sichern"

Zur Ausführung des Tools werden ein Benutzer und ein Passwort benötigt. Aus Sicherheitsgründen werden diese Informationen in einem *Prüflistenobjekt* gespeichert. Zur Erstellung dieses Objektes mit einem Benutzer und einem Passwort wird der Befehl `WQFEX / CRTWQPWD` verwendet. Diese Prüfliste wird dann als Parameter des Befehls `WQFEX / RUNWQFEX` mitgegeben. Wird dieser Befehl als Jobplanungseintrag eingestellt, sind Benutzer und Passwort nicht zu erkennen.

Beispiel für die Erstellung einer Prüfliste:

```
WQFEX/CRTWQPWD VLDL (TBAER) USER (TBAER) PASSWORD (mypassword)
```

Nun sind wir soweit, dass wir mit dem Tool arbeiten können. Der Aufruf erfolgt mit dem Befehl `WQFEX / RUNWQFEX`

Wenn Sie die Bibliothek `WQFEX` in die Bibliotheksliste eintragen, können Sie den Befehl direkt eingeben:

```
ADDLIBLE WQFEX  
RUNWQFEX
```

```
Run DB2 Web Query Report (RUNWQFEX)

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.

WQ Validation List . . . . . Character value
Domain name . . . . . .
Folder . . . . . .
Report . . . . . .

Additional parameters . . . .

Output . . . . . *FTP, *EMAIL, *FILE
Debug . . . . . *NO *NO, *YES
```

Abbildung 3: Der Befehl `RUNWQFEX`

Funktionalitäten

Übersicht

Das DB2 Web Query 5250 Reporting Extension Toolkit ermöglicht die Ausführung von DB2 Web Query Reports aus einer 5250-Sitzung heraus. In Abbildung ist der Parameter `Output` farblich gekennzeichnet. Die Werte für diesen Parameter bestimmen, was mit dem zu erstellenden Report geschehen soll.

Output = *FTP

Der erzeugte Report wird an einen FTP-Server geschickt

Output = *EMAIL

Der erzeugte Report wird per E-Mail verschickt

Output = *FILE

Der erzeugte Report wird in einem IFS-Verzeichnis abgelegt

Der CL-Befehl `RUNWQFEX` kann in eine beliebige zeitgesteuerte Anwendung integriert werden, beispielsweise als Jobplanungseintrag mit `WRKJOBCDE`.

Angaben zur korrekten Identifizierung des auszuführenden Reports

Zunächst ist es erforderlich, den Namen einer Prüfliste anzugeben, die den Benutzer und das Passwort enthält. Die Erstellung der Prüfliste wurde oben bereits erläutert.

Für die eindeutige Beschreibung des zu erstellenden Reports müssen die Parameter *DOMAIN*, *FOLDER* und *REPORT* angegeben werden. Die korrekten Werte finden Sie über die Eigenschaften des Reports (siehe folgende Abbildung).

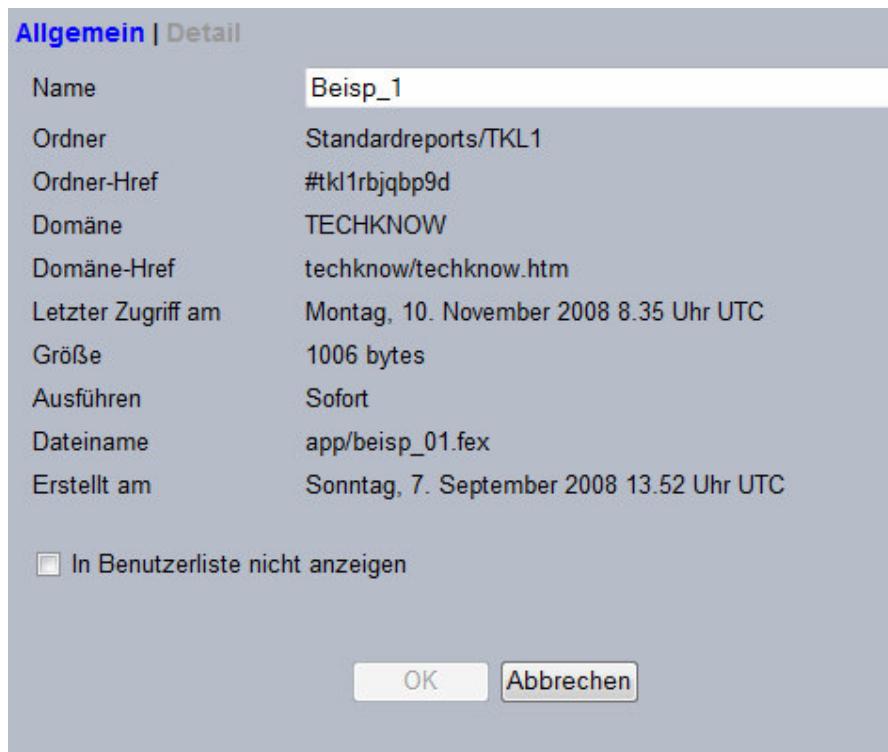


Abbildung 4: Eigenschaften des Reports *Beisp_1*

Verwenden Sie für die Parameter *Domain name* und *Folder* jeweils die entsprechenden Href-Angaben der Eigenschaften. Für *Report* setzen Sie den Wert der Eigenschaften ein, der bei *Dateiname* angegeben ist. Die folgende Tabelle zeigt die vollständige und korrekte Zuordnung.

Schlüsselwort RUNWQFEX	Bezeichnung aus Reporteigenschaften	Wert für Beispiel
Domain name	Domäne-Href	techknow/techknow.htm
Folder	Ordner-Href	#tkl1rbjqbp9d
Report	Dateiname	app/beisp_01.fex

Abbildung 5: Tabelle mit den entsprechenden Zuordnungen für den CL-Befehl *RUNWQFEX*

Diese Angaben sind zunächst grundlegend für die Ausführung des Befehls *RUNWQFEX*.

Vorschau:

Im nächsten Teil zeige ich Ihnen dann, was bei den verschiedenen Ausgabetypen zu beachten ist.

Bis dahin wünsche ich Ihnen weiterhin viel Spaß beim Vermehren Ihrer Fertigkeiten.